



Ein Tag in der Inobhutnahme Aus der Sicht eines Kindes

Es war dunkel, und alles ging so schnell. Eine fremde Frau beugte sich zu mir herunter, ihre Stimme ist freundlich, aber ich habe nicht alles verstanden, was sie gesagt hat. Jemand hielt meine Hand, ich glaube es war ein Polizist. Die Tür fiel ins Schloss, drinnen schrie noch jemand. Mein Bauch tat weh, aber nicht, weil ich krank war. Dann sind wir Auto gefahren. Ich war plötzlich ganz müde und bin eingeschlafen.

Heute Morgen bin ich aufgewacht, aber nicht in meinem eigenen Bett. Es riecht anders hier, und die Decke ist nicht meine Lieblingsdecke mit den Sternen drauf. Ich weiß nicht genau, wo ich bin. Ich stehe auf und ziehe meine Socken an. Meine Schuhe stehen neben dem Bett, aber mein Kuscheltier fehlt. Ich frage eine blonde Frau. Sie lächelt und sagt, sie schaut nach. Dann fragt sie, ob ich Hunger habe. Ich nicke.

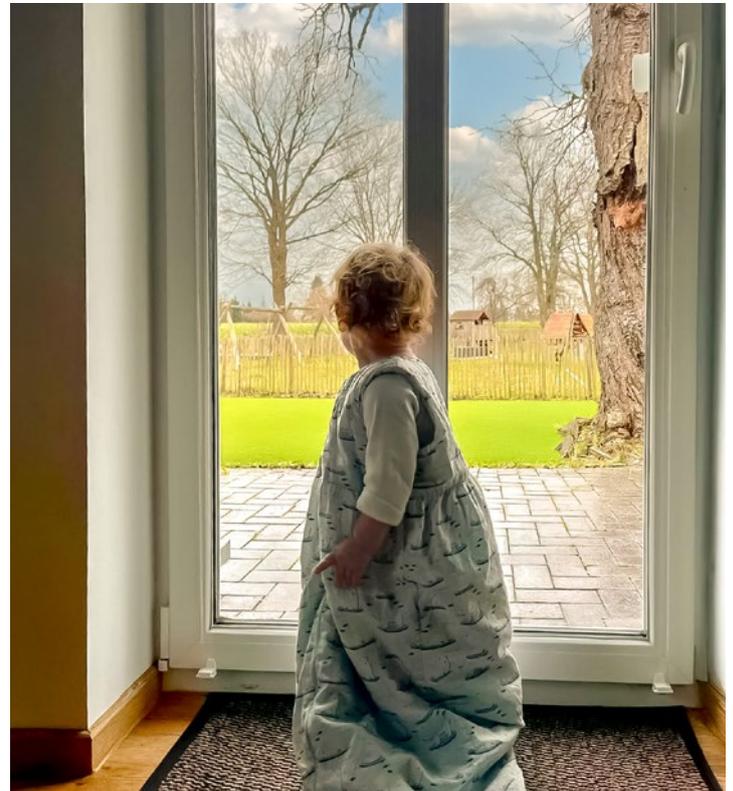
In der Küche sitzen schon andere Kinder. Manche reden viel, andere sind still. Ich kenne hier niemanden. Ein älteres Mädchen schiebt

mir die Marmelade rüber und sagt: „Die ist lecker.“ Ich sage nichts, aber ich probiere sie. Sie schmeckt süß, fast wie bei Oma.

Nach dem Frühstück kommt eine Frau mit einer großen Tasche. Sie setzt sich mit mir an den Tisch und fragt mich Sachen. Ob ich weiß, warum ich hier bin. Ob es mir gut geht. Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Ich will meine Mama sehen, aber ich habe auch Angst. Die Frau redet ruhig mit mir und sagt, dass sie helfen will.

Danach darf ich spielen. Es gibt eine Kiste mit Bauklötzen und Stofftieren. Ich nehme einen kleinen Bären und drücke ihn fest. Er riecht nicht nach Zuhause, aber er ist weich. Ein Junge kommt zu mir und fragt, ob ich mit ihm malen will. Ich nicke. Er malt ein großes Haus mit einem Regenbogen. Ich male eine Sonne dazu.

Am Nachmittag gehen wir alle zusammen raus. Es gibt einen Spielplatz in der Nähe. Ich schaukele ganz hoch, so hoch, dass mein



Bauch ein bisschen kribbelt. Für einen Moment vergesse ich alles andere.

Als es dunkel wird, müssen wir wieder rein. Ich bekomme eine Zahnbürste und einen Schlafanzug, den jemand hier für mich rausgesucht hat. Er ist blau mit kleinen Wolken drauf. Ich lege mich ins Bett. Es ist nicht mein Bett, aber es ist weich.

Eine Erzieherin kommt noch mal zu mir, streicht mir über die Stirn und sagt: „Gute Nacht, kleiner Schatz.“ Die Frau deckt mich zu. Ich drehe mich weg und schließe die Augen, aber ich höre die anderen Kinder noch. Mein Herz klopft. Ich bin nicht zu Hause. Ich will nach Hause. Ich will Mama. Vielleicht wird morgen alles ein bisschen weniger fremd.

Sonja Risse

Generationswechsel bei den „Kleinen Strolchen“ – Neue Leitung, gleiche Werte

Bei den Kleinen Strolchen weht frischer Wind: Nach 17 Jahren übergeben die Gründer Anja und Bernhard Schubert die Geschäftsführung an Lina Rodewald (30) und Vera Sieverding (33). Die beiden sind keine Unbekannten – sie haben als pädagogische Fachkräfte angefangen, sich stetig weiterentwickelt und zuletzt als Doppelspitze in der pädagogischen Leitung gearbeitet. Jetzt übernehmen sie offiziell das Ruder!

„Wir treten diese Aufgabe mit Ehrfurcht und Freude an“, sagen Lina und Vera. Ihr Ziel: Beste Betreuung für die Kinder, stabile Werte bewahren und neue Impulse setzen. Dabei stehen sie vor spannenden Herausforderungen, etwa durch neue gesetzliche Vorgaben.

Die Schuberts bleiben dem Heim weiterhin als Gesellschafter und Berater erhalten und behalten weiterhin den Vorsitz des Kinderheim Kleine Strolche e.V. „Wir freuen uns, Lina und Vera auf ihrem Weg zu begleiten und wissen, dass die Zukunft der Kleinen Strolche in besten Händen liegt“, so Bernhard Schubert.





IKEA BRINKUM SPENDET 3000 EURO AN DIE KLEINEN STROLCHE!

Wie jedes Jahr brachte die Aktion „Weihnachtsbäume für Kinderträume“ eine tolle Spende: 3000 Euro gingen an das Therapiezentrum für traumatisierte Kinder in Bücken. **IKEA Brinkum** steht den Kleinen Strolche seit Jahren verlässlich zur Seite – Tack så mycket dafür!



8200 EURO FÜR STRAHLENDE KINDERAUGEN – DANKE, PLANTOURS!

Auf hoher See versteigert, an Land riesige Freude geschenkt! **Plantours** Kreuzfahrten hat unglaubliche 8200 Euro für die Kleinen Strolche gesammelt – ein Geschenk, das wichtige Therapien ermöglicht. Ein riesiges Dankeschön an Plantours und alle großzügigen Gäste an Bord!



Die Kleinen und Großen Strolche wünschen ein schönes Osterfest!



KARNEVALSPARTY BEI DEN KLEINEN STROLCHEN – GLITZER, BALLONS & STRAHLENDE GESICHTER!

Prinzessinnen tanzten, Drachen brüllten (ganz freundlich natürlich) und die Ballonkünstlerin Susi Ranitz sorgte für echte Wow-Momente! Dazu gab's funkelnde Glitzertattoos, die nicht nur die Kinder, sondern auch uns zum Staunen brachten. Es war ein Tag voller Lachen, Magie und unvergesslicher Erinnerungen!



Ostern ist für viele Kinder eine magische Zeit – bunte Eier, süße Überraschungen und die spannende Suche nach versteckten Schätzen. Doch für die Kleinen Strolche bedeutet der Osterhase noch viel mehr: Er bringt nicht nur Schokolade, sondern auch das Gefühl von Geborgenheit, Gemeinschaft und kindlicher Freude.

Wenn die Kleinen voller Begeisterung durch den Garten laufen und jedes gefundene Ei wie einen Schatz hüten, dann entstehen Momente des Glücks, die lange in Erinnerung bleiben. Ein einfaches Osterfest kann zeigen: Du bist wichtig, du bist geliebt, und es gibt immer Grund zur Freude!

Abonnieren Sie unseren Newsletter:
kinderheim-kleine-strolche.de/newsletter